

news tschek



Ob Bücherwurm oder

Leseschaf – ganz egal

Machen Sie mit bei unserem Gewinnspiel und Sie erhalten ein T-Shirt mit unserem Leseschaf Schurli.

> Mehr dazu lesen Sie auf Seite 8



Unter die Lupe

genommen

Gestatten – mein Name, Schurli das Schaf. Als neues Mitglied im Janetschek'schen Reklameteam darf ich dann und wann dazwischen blöken, wenn mir eine Sache nicht ganz grün ist. Und das ist mir diese Sache ganz gewiss nicht. Diese mit den Verschmutzungsrechten. Mehr als 500 Millionen Euro! Bitteschön, ich bin ja nur ein Schaf und muss ja nicht alles verstehen. Die absolut schwer verdauliche Unsumme von 500 Millionen Euro haben wir hinblättern müssen, weil wir uns nicht von Dreckschleudern trennen können. Mit „wir“ meine ich selbstverständlich die österreichischen Steuerzahler und mich.

Bitte, ich könnte mich ja schon distanzieren vom ungebremsten Auspuffen der Treibhausgase, die uns noch gehörig ins Schwitzen bringen werden. Aber der Rest will ja lieber weiterhin mit Vollgas in die verödete Steppe rasen, anstatt auf der saftig grünen Wiese zu verweilen. Lieber noch etwas mehr und vor allem schneller, höher und billiger, als endlich einmal runter vom Gas und noch rechtzeitig abbiegen. Lieber ganz viel unnötigen Dreck von weither zu Dumpingpreisen mit Exportförderungen unmoralisch aber geil verpackt in die eigene Weide schleppen, als dem Nachbarn einen schmalen Gewinn vergönnen. Den könnte der zwar dann wieder in der eigenen Weide unters Schafsvolk bringen, aber möglicherweise hat der dann einen Spaß daran – und wer will schon, dass es dem Nachbarn besser geht als einem selbst? Huf aufs Fell, machen wir uns doch nix vor, da sträubt sich doch der angewachsene Naturfilz!

Jedenfalls dürfen wir jetzt mehr als 500 Millionen berappen, weil wir es uns in den letzten zwanzig Jahren leicht gemacht haben. Wir hätten ja sonst die Kyoto-Ziele einhalten müssen, hätten ernsthaft unser Hirnschmalz mit dem Thema Klimaschutz bemühen müssen. Aber die Rechnung kriegen ja ohnehin die nach uns präsentiert. Und diese Unsumme wird noch viel höher und viel schwerer zu verdauen sein – dieses Kraut schmeckt bitter, breitet sich aber rasend schnell auf unserer Weide aus.

Und anstatt dem unlustigen Treiben endlich Einhalt zu gebieten, spricht sich die Oberhirtenrunde in Brüssel für eine Aufweichung der Klimaschutzziele aus! Damit die armen Regierungen nicht mehr so viel blechen müssen! So viel Blech hab ich schon lang nicht mehr gehört. Mäh!

Hintergrund-Info: Österreich hat in den vergangenen vier Jahren erneut mehr Treibhausgas ausgestoßen als erlaubt. Nach einer Bilanz des Umweltministeriums waren es zwischen 2008 und 2012 75 Millionen Tonnen mehr Treibhausgase als in den Kyoto-Zielen vereinbart. Deshalb hat Österreich Verschmutzungsrechte kaufen müssen - für eine halbe Milliarde Euro.

Statussymbol

Buch



62 Prozent der 16 – 24-Jährigen¹ bevorzugen gedruckte Bücher gegenüber E-Books, so ein Ergebnis der UK-Institution Voxburner, die sich mit Jugend-Themen beschäftigt. Ein Trend, der aufhorchen lässt, schließlich würde man meinen, dass junge Erwachsene ihre Bücher lieber in elektronischer Form lesen. Weit gefehlt: verglichen mit anderen Medien, wie zum Beispiel Filmen, Magazinen, oder Videospielen, liegt das Buch weit voran. Die Gründe? – Bücher werden gerne in der Hand gehalten, man ist nicht an ein bestimmtes Gerät gebunden, kann sie einfach aus- und verleihen und sie haben ein besseres Preis-Leistungsverhältnis. Überrascht hat die Aussage der jungen Community, dass Bücher gut riechen und als Art Statussymbol betrachtet werden.



BookCrossing:

Bücher geben & nehmen

Wer kennt das nicht? – Von Büchern kann man sich nur schwer trennen. Das dachten sich auch die SchülerInnen der 2 Klasse BHAK/BHAS Waidhofen und realisierten gemeinsam mit der Buchhandlung Janetschek in Waidhofen ein interessantes Projekt. Die aufgeweckten Mädels und Jungs adaptierten die Idee vom offenen Bücherschrank im Web (www.offener-buecherschrank.at) und platzierten auf einer eigenen Regalwand in unserer Buchhandlung in Waidhofen Bücher, die sie anderen zur Verfügung stellen wollen. Jedermann kann in den Büchern schmökern und bei Interesse auch gleich mitnehmen. Nicht mehr benötigte Bücher sind gerne am „offenen Bücherregal“ willkommen. Inspiriert hat die SchülerInnen wohl auch die Idee des BookCrossing. Hier geht es darum, ein nicht mehr benötigtes Buch im Internet zu registrieren und es auf die Reise zu schicken, indem man es auf öffentlichen Orten hinterlässt. Wer immer ein solches registriertes Buch findet, ist gebeten, das Buch nach dem Lesen wieder weiterzugeben und eine entsprechende Information auf der Book-Crossing-Website www.bookcrossing.com zu hinterlassen. Der Besitzer wird per E-Mail verständigt und kann so den Weg des Buches mitverfolgen. Wenn Sie Lust haben, bei diesem Projekt mitzumachen, schauen Sie doch einfach in unserer Buchhandlung in Waidhofen vorbei!

¹Voxburner befragte 1.420 junge Erwachsene im Alter von 16 bis 24 Jahren über Kauf und Gebrauch von Content.

Ressourceneinsparungen am laufenden Band

40 Prozent weniger Wasserverbrauch pro Jahr, dank prozessloser Druckplatten. Wir von Janetschek sind wieder einen Schritt voraus und beweisen einmal mehr ÖKO-Kompetenz.

Sogenannte prozesslose Druckplatten sorgen für frischen Wind bei der Plattenherstellung. Doch was bedeutet „prozesslos“?

Vereinfacht auf den Punkt gebracht: bebildern – einspannen – drucken. Kurz zur Technik: die prozesslosen Druckplatten sind wie andere Thermalplatten in einer CtP-Anlage zu verarbeiten. Das bedeutet, dass der Thermolaser das Druckbild auf die Platte schreibt. Bei der Belichtung werden die thermisch härtenden Partikel an den zu druckenden Stellen mit dem Laser gehärtet und dabei mit dem Aluminiumträger verbunden.

Mehr Leistung, weniger Verbrauch

Die prozesslosen Platten benötigen deutlich weniger Ressourcen als herkömmliche Offsetplatten. Da Entwicklerbäder komplett entfallen, können wir Einsparungen von rund 1.500 Liter Entwicklerlösungen pro Jahr erzielen. Der Energieverbrauch wird um rund 3500 Kilowattstunden pro Jahr reduziert, die Wassereinsparung liegt bei rund 40 Prozent. Nicht nur die Ressourcen werden durch die prozesslosen Platten geschont, auch die Anzahl der Makulaturen hat sich durch die konstantere Qualität bei den Druckplatten reduziert. Prozesslos ist also möglich. Natürlich sind die Platten teurer als konventionelle Offsetplatten, dafür sparen wir wertvolle Ressourcen, Kosten und auch Zeit ein.



Bernhard Sommer freut sich über das Ökoplus. Weniger Energie- und Wasserverbrauch, keine Entwicklungschemikalien, dadurch auch keine Entsorgung - das schont die Umwelt und freut das Unternehmen.

¹CtP: Computer to Plate, oder digitale Druckplattenbelichtung. CtP bezeichnet ein Verfahren in der Druckvorstufe, bei dem Druckplatten vom PC aus direkt im Plattenbelichter bebildert werden.



Goldenes Ehrenzeichen für Ing. Christian Janetschek

Ing. Christian Janetschek wurde mit dem Goldenen Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Niederösterreich ausgezeichnet.

Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll ging in seiner Festansprache auf die Leistungen der Niederösterreicher ein, die Pröll wörtlich: „[...] weit über unser Heimatland Niederösterreich und weit über die Republik hinaus Anerkennung finden.“ Ing. Christian Janetschek trat vor 41 Jahren in das Unternehmen ein.

Seit 32 Jahren führt er den Waldviertler Betrieb mit drei Standorten und einem Verkaufsbüro in Wien.



Goldenes Ehrenzeichen der Stadt Heidenreichstein

Am 5. Jänner 2014 wurde Ing. Christian Janetschek zum zweiten Mal geehrt. Anlässlich des Neujahrsempfangs überreichte Bürgermeister Gerhard Kirchner unserem Firmenchef die goldene Ehrennadel der Stadt Heidenreichstein.

Wir freuen uns mit ihm über diese Auszeichnung.

Am Weg zur Energistadt

„Konsequent ökologisch“ – ist eines unserer Unternehmensziele, das wir konsequent verfolgen. Beim Energietag 2013 konnten wir einmal mehr beweisen, dass dahinter keine leeren Worte stehen.

Öko-Impulse und Maßnahmen in der Region Heidenreichstein standen im Mittelpunkt des Energietages 2013, den wir mit zahlreichen Gästen am Firmengelände begingen. Gemeinsam mit unserem Partner, der W.E.B Windenergie luden wir zum Dialog und präsentierten das Projekt „Mit der Kraft der Sonne“.

Highlight der Veranstaltung war die offizielle Inbetriebnahme der Photovoltaik-Anlage am Dach der Druckerei. W.E.B-Vorstandsvorsitzender Andreas Dangl brachte es auf den Punkt: „Die Photovoltaikanlage ist in der Lage, bis zu 130.000 Kilowattstunden sauberen Sonnenstrom zu erzeugen, damit könnte man eine ganze Siedlung in Heidenreichstein mit Strom versorgen.“

Dieser nächste „grüne Schritt“ war für unser Unternehmen konsequent und logisch, schließlich wurde schon 2012 am Firmengelände ein überdachter Abstellplatz mit Photovoltaik-Stromtankstelle errichtet. Die Tankstelle steht dem neu ins Leben gerufenen „Solartaxi Heidenreichstein“ als Aufladestation zur Verfügung, das schon heute in der Region als Vorzeigemodell gehandelt wird.

Selbstverständlich gewährten wir auch einen Blick auf die Erfolgswerte aus unserem Umweltmanagement und stellten den druckfrischen Nachhaltigkeitsbericht vor.

Die Tankstelle am Firmengelände unserer Druckerei dient dem neuen „Solartaxi Heidenreichstein“ als Aufladestation.



WEB-Vorstandsvorsitzender Andreas Dangl



Im Dialog mit den Gästen, die vorwiegend aus Unternehmerreihen kamen, diente der neue Nachhaltigkeitsbericht als Best-Practice-Beispiel.



Umwelt- und Qualitätsmanagerin Angelika Moser
Bestreift das Audit durch Quality Austria.



Geprüft und für gut befunden

Moderne Unternehmen bündeln ihre Systeme, wie zum Beispiel Qualität-, Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutz in ein sogenanntes integriertes Managementsystem (IMS). Das ist auch bei uns so.

Unser IMS umfasst die Themenbereiche Umwelt und Qualität. Es entspricht den Anforderungen der internationalen Qualitätsmanagementnorm ISO 9001, ISO 14001 und dem Umweltzertifizierungssystem EMAS-Verordnung der Europäischen Union. Prozessorientierung und die Verpflichtung zu ständigen Verbesserungen unterliegen nicht nur strengen Auflagen, sie erfordern auch kontinuierliche Überprüfungen, sogenannte Audits.

Wir haben uns wieder einem externen Audit durch Quality Austria unterzogen. Das positive Feedback zeigt uns einmal mehr, dass wir am richtigen Weg sind.

Ausgezeichneter Lehrling

2013 haben 6.600 Lehrlinge ihre Lehrabschlussprüfung in Niederösterreich gemacht, 750 davon haben diese mit Auszeichnung bestanden. Die ausgezeichneten Lehrlinge luden Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll und Wirtschaftskammer-Präsidentin Sonja Zwagl zu einer Feierstunde ins St. Pöltner Festspielhaus ein. Unsere Christina Sazma hat mit ausgezeichnetem Erfolg ihre Lehre zur Medienfachfrau / Mediendesignerin abgeschlossen. Wir gratulieren recht herzlich!



(v. li. n. re.) Vater Günter Sazma, Wirtschaftskammer-Präsidentin BR KommR Sonja Zwagl, Christina Sazma, Ing. Christian Janetschek, Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll und Skilangläufer Johannes Dürr.

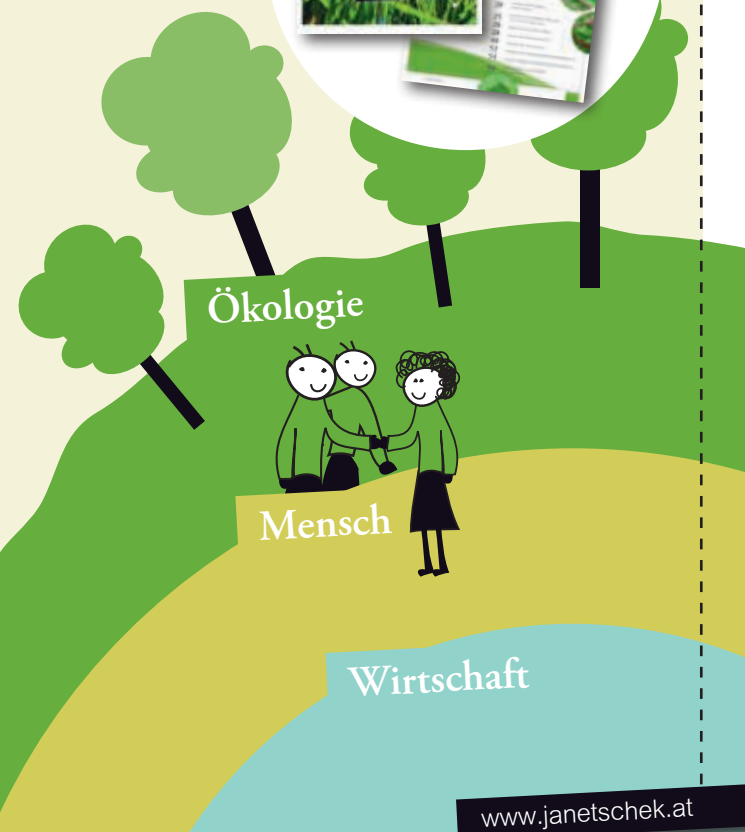
Zukunftskraft transparent gemacht

Was wir bereits erreicht haben und welche künftigen Herausforderungen wir meistern wollen, lesen Sie in unserem aktuellen Nachhaltigkeitsbericht. Auf 64 Seiten legen wir unseren Fokus auf das Wesentliche: konsequent ökologisch, wirtschaftlich erfolgreich und sozial verantwortungsvoll die Umwelt beeindrucken.

Im Nachhaltigkeitsbericht wird spürbar, wie sich die ökologische Ausrichtung konsequent auch in der Markenpositionierung weiterentwickelt hat. Das Nachhaltigkeitsmodell für die Handlungsfelder Ökologie, Mensch und Wirtschaft ist so im wahrsten Sinne des Wortes zu einer „runden Sache“ geworden.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Fordern Sie den Nachhaltigkeitsbericht an:
office@janetschek.at



CSR-Expertenworkshop an der IMC Krems

CSR ist kein Mode-Gag. Mit einem systematischen Vorgehen können Unternehmen noch mehr Nutzen ziehen. Es gilt die Zusammenarbeit mit anderen nachhaltigkeitsorientierten Netzwerken zu optimieren, so der Ratschlag von Forschungsleiter, Prof. (FH) Dr. Reinhard Altenburger von IMC Krems.

Die Kremser Forscher untersuchen Auswirkungen von CSR auf den Innovationsprozess und arbeiten an Instrumenten, die eine Entwicklung nachhaltiger Innovationen im Mittelstand voranbringen. Das Forscherteam lud Vertreter von klein- und mittelständischen Unternehmen zum Dialog ein. Gerne haben wir unsere Expertise eingebracht und warten schon gespannt auf den Folgeworkshop im heurigen Herbst, bei dem die Forschungsergebnisse präsentiert werden sollen. Wir werden berichten.



So funktioniert der Alltagsbetrieb in einem nachhaltigen Unternehmen. Im Dialog mit den Kremser Forschern: Manuela Seebacher (Sonnentor), Martin Scharf (fab4minds), Stefan Schrenk (Tischlerei Schrenk) und Manfred Ergott (Druckerei Janetschek).



Verkaufs- und Marketingleiter Manfred Ergott erläutert die Prozesslandkarte und klärt über Recyclinggebiere auf.

Wir waren beim CSR-Tag dabei

Die aktive Einbindung von Stakeholdern in den Unternehmensprozess ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Das bewies einmal mehr unser Verkaufs- und Marketingleiter Manfred Ergott und stellte die Ergebnisse der Kooperation „Plattform sozial produziert“ beim 8. Österreichischen CSR-Tag in Krems vor.



Der 8. Österreichische CSR-Tag, von respACT organisierte CSR-Tag, zog rund 300 Besucher nach Krems.



Ing. Christian Janetschek (rechts), Verkaufsberater Dieter Erla (links) und Grafikerin Verena Lintner (Mitte) stellen den Jugendlichen unseren Betrieb vor.

„tschek dir deinen Job“ ...

... so lautete unser Motto bei der Waldviertler Jobmesse und beim Karrierefrühstück der BHS Waidhofen/Thaya. Egal ob Schüler, Berufseinsteiger oder Arbeitssuchende – wir brauchen selber die besten Köpfe und nutzten beide Plattformen, um unseren Betrieb und unser Angebot in der Region noch bekannter zu machen.

Wenn der Schuh drückt

Wir unterstützen die Initiativen „mal.art“ und Zirkus Niederösterreich und beschreiben Menschen mit schwerer Körperbehinderung eine Auszeit aus dem Alltag. Unser Dank gilt Ihnen!

Weihnachten ist die beste Gelegenheit jenen Menschen zu helfen, die weniger Glück im Leben haben. Dank Ihrem Verständnis, haben wir auch 2013 wieder von Weihnachtsgeschenken abgesehen und spendeten den Gegenwert einer regionalen Einrichtung.

Dieses Mal unterstützten wir zwei Initiativen der Tageseinrichtung Zwettl. „mal.art“ bietet Einblicke in eine Welt, die gar nicht so weit entfernt ist, wie sie scheint. Zwölf Erwachsene mit schweren Körper- und Mehrfachbehinderungen setzen ihre Persönlichkeit mit Hilfe von Farbe um. „Ausbrechen aus dem Alltag“ nennt sich das Motto des Zirkus Niederösterreichs. Das Team rund um die Zwettler Zentrumleiterin Daniela Krammer hat diesen Zirkus ohne Grenzen und Barrieren gegründet. Menschen mit schweren Körperbehinderungen werden ermutigt, aus dem Alltag auszubrechen und als Artisten in der Manege aufzutreten.

Ziel ist, in den Vorstellungen, die Berührungsängste zwischen behinderten und nichtbehinderten Menschen abzubauen.



(v. li. n. re.): 1. Reihe: Stefan Fuchs, Werner Weber, Victoria Hofbauer.
2. Reihe: Ing. Christian Janetschek, Gideon Gröbl (Betreuer), Sonja Stolz (Betreuerin), Klaus Paukner



Manege frei: Ausbrechen aus dem Alltag können die Artisten des Zirkus Niederösterreichs.



Verkaufsberaterin Sandra Ludik, Grafikerin Michaela Thaler mit den Schülerinnen der BHS Zwettl.

Das Projekt Janetschek

Drei Schülerinnen der Bundeshandelsschule Zwettl gestalten eine praxisbezogene Abschlussarbeit. Im Fokus: Die Druckerei Janetschek. Neben einer Marktanalyse über die Bekanntheit des Unternehmens haben die Mädchen auch die Geschichte des Buchdrucks beleuchtet und Ideen zur Steigerung des Bekanntheitsgrades der Firma im Zwettler Raum aufgezeigt.

Wir freuen uns nun schon auf die Präsentation und bedanken uns bei den Schülerinnen für ihren Einsatz.

DRUCKEREI JANETSCHKE GMBH

3860 HEIDENREICHSTEIN

Brunfeldstraße 2

T | +43 (0) 28 62/522 78 - 11

E | office@janetschek.at

3830 WAIDHOFEN/THAYA

Johannes-Gutenberg-Straße 3 - 5

T | +43 (0) 28 42/525 34 - 0

E | office-waidhofen@janetschek.at

3910 ZWETTL

Schulgasse 15/17

T | +43 (0) 28 22/537 67 - 0

E | office-zwettl@janetschek.at

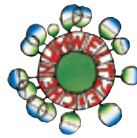
1040 WIEN

Gußhausstraße 24 - 26

T | +43 (0) 1/505 45 78 - 0

E | office-wien@janetschek.at

www.janetschek.at



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“

des Österreichischen Umweltzeichens

Druckerei Janetschek GmbH • UWNr. 637

Print  kompensiert
Ident-Nr. A-11056
www.druckmedien.at

jane

Süß ist er, unser Schurli, und ganz nebenbei ein echtes Recyclingprodukt.



Über Schurli
das Schaf

Schurli das Schaf, stammt aus der Textilwerkstatt Obermühle und wird dort aus Abfällen, die bei der Bettdeckenproduktion anfallen, in liebevoller Handarbeit hergestellt. Der dafür verwendete Webpelz wurde aus Bioschafwolle angefertigt.

Mehr dazu und zu zahlreichen weiteren wertvollen Bio-Produkten: www.obermuehle.at

Mitmachen &
gewinnen!

Sind Sie ein Bücherwurm
oder ein Leseschaf?



Ja! – Dann senden Sie uns doch ein Foto von sich mit Ihrem Lieblingsbuch und gewinnen Sie! Wir vergeben an die besten drei Einsender ein druckfrisches Buch aus unseren Produktionshallen und ein Leseschaf-T-Shirt. Viel Spaß und Glück beim Mitmachen!

TEILNAHMEBEDINGUNGEN:

Das Foto (Größe: 1 MB) senden Sie per E-Mail unter Angabe Ihres Namens, Ihrer Adresse und der gewünschten T-Shirt-Größe (S-XXL) an: nadine.koppensteiner@janetschek.at.

Einsendeschluss ist der 31.05.2014. Eine Jury, bestehend aus unserem Marketingteam, bewertet alle Einsendungen. Mitarbeiter der Druckerei Janetschek GmbH sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

IMPRESSUM

Herausgeber: Druckerei Janetschek GmbH, Konzeption und Redaktion: Manfred Ergott, Nadine Koppensteiner, Romana Ramssl, Grafik: Janetschek, gedruckt auf Desistar 150 g, Fotos: Janetschek, Christina Sazma, Andreas Biedermann, zVg.